

Editorial



In dieser neuen Ausgabe unserer Hauszeitung informieren wir unsere Leser über das, was sich in jüngster Zeit bei uns getan hat. Durchaus Bemerkenswertes, wie ich meine, worauf ich an dieser Stelle eingehen möchte.

Graeff Container GmbH, seit August 2012 zur Losberger Gruppe gehörend, hat sich zum 01.05.2015 in Losberger Modular Systems GmbH umbenannt. Damit wurde der letzte offizielle Schritt im Zuge einer sehr erfolgreichen Integration vollzogen. Wie bei allen Unternehmen der Gruppe ist jetzt auch beim Mannheimer Traditionsunternehmen Losberger Bestandteil des Firmennamens.

Die Angebotspalette der Losberger Gruppe lässt nunmehr keine Wünsche offen, wenn es um Räume für temporäre oder unbefristete Nutzung geht. Losberger baut z. B. Gewerbe-, Schul- und Wohnraum mit bedarfsgerechter Ausführung und Ausstattung, für alle Klimazonen, vom Lagercontainer bis zum Eventzelt.

Seit dem Einstieg von Losberger hat sich die Mannheimer Tochter rasant entwickelt und konnte bereits im ersten Geschäftsjahr eine positive Bilanz aufweisen. Für 2015 erwarten wir weitere signifikante Umsatzzuwächse. Der Personalstand stieg auf heute 95 Mitarbeiter – wir stellen auch in dieser Ausgabe wieder „Neue“ vor. Mit ihnen wollen wir nicht nur die wachsende Zahl an Aufträgen perfekt abwickeln, sie werden auch zur intelligenten Entwicklung unserer Raummodule und Stahlhallen beitragen. So stellen wir sicher, dass wir für jede Aufgabenstellung passend liefern können.

Zukünftig werden wir auch den Verkauf und die Planung unserer Industriehallen bei Losberger Modular Systems am Standort Mannheim ansiedeln, wovon wir uns eine Effizienzsteigerung in den Prozessen versprechen. Seither waren die Standorte Bad Rappenau und Mannheim zuständig.

Work-life-balance ist die Umschreibung für: Arbeit ist nicht alles. Losberger unterstützt seine Mitarbeiter dabei, die Balance zu finden. Z. B. mit einem Fitnessprogramm, bei dem unter der Anleitung eines Coaches Übungen gemacht und Anregungen für eigenständige körperliche Betätigung gegeben werden. Mens sana in corpore sano, wie schon die alten Römer sagten! Viel Spaß bei der Lektüre,

Ihr



Rüdiger Stipp



Dnjepropetrowsk, Hofheim, Schwetzingen – Losberger baut Flüchtlingsunterkünfte



Nicht nur aus Deutschland, aus vielen Teilen der Welt erreichen die Losberger Gruppe Anfragen zu schnell verfügbarem, dabei preisgünstigem Wohnraum für die anhaltenden Flüchtlingsströme. In vielen Fällen kann geholfen werden, vor allem bei Anfragen deutscher Kommunen, die mit den ihnen zugewiesenen Kontingenten zunehmend an Grenzen stoßen. Das Produktprogramm der Losberger Gruppe deckt ein breites Spektrum an Unterbringungsmöglichkeiten ab, denn von der Zeltstadt bis zur komplett ausgestatteten Wohnanlage können wir unterschiedlichste Formen von Unterkünften realisieren.

Dnjepropetrowsk, im Osten der Ukraine gelegen und damit eine erste Anlaufstelle für Flüchtlinge aus dem umkämpften Donbass, ist Standort einer von Losberger auf der

Basis von 196 Containern erbauten Aufnahmestelle. Die Module wurden auf einem freien Platz in einem Wohngebiet aufgestellt, auf aufwendige Fundamentierung musste umständehalber verzichtet werden (Bild unten).

Der Rhein-Neckar-Kreis war Auftraggeber für eine Wohnanlage, die auf dem Gelände einer ehemaligen Kaserne in Schwetzingen errichtet wurde (Bild links). 184 Containermodule bieten Asylbewerbern Unterkunft. Die wesentlichen Vorteile des Modulbaus wurden auch hier genutzt:

- schnelle Verfügbarkeit
- geringer Anspruch an das Baugelände
- Wirtschaftlichkeit.

In Abhängigkeit von Zeitschiene und Budget baut Losberger auch Wohngebäude für Flüchtlinge, deren Planung eine spätere Zweitnutzung zugrunde liegt. Dies war auch die Grundlage für ein hochwertig ausgestattetes und mit einer farbenfrohen Fassade versehenes Flüchtlingswohnheim in Hofheim/Taunus, bei dem die spätere Nutzung situationsbedingt entschieden werden wird (Bild oben und Bericht Seite 4).

Die Beispiele zeigen, dass Losberger die Bandbreite des Bedarfs abdeckt, von einfachen Lösungen – selbst an schwer zugänglichen Standorten – bis zur Premiumqualität mit vielseitigen Anschlussverwendungen.



Seite 2

Kosmetika...



Seite 2

...und Kaffee in Losberger-Hallen



Seite 3

Interna, Projekte, Veranstaltungen



Seite 4

Taxizentrale mit Profil



CNC Cosmetic – Losberger begleitet Wachstum



Vier Baustufen, vier Mal Losberger als Lieferant der jeweils maßgeschneiderten Halle, so lässt sich die Entwicklung des Handelsunternehmens CNC Cosmetic GmbH in Philippsburg beschreiben.

Die (vorerst) letzte Baustufe stellte erhöhte Anforderungen an Planer und Hallenbauer, denn die benachbarte Halle der früheren Baustufe sollte ohne Eingriff in deren Substanz integriert werden. Außerdem musste die Wand an der Grundstücksgrenze schräg



verlaufen, um diesen Teil des Grundstücks optimal zu nutzen. Daraus ergaben sich ca. 400 m² neuer Lagerfläche in einer UNIPLUS-Halle mit Pultdach. Die Pulthöhe von 6,10 m nutzt CNC für den Einbau von Hochregalen.

In der ersten Baustufe lieferte Losberger eine Uniplus-Halle, in der die Verwaltung und das Lager untergebracht waren. Heute wird dieser Teil nur noch von der Verwaltung genutzt. Das Foyer ist ein Beispiel für die architektonischen Spielräume unserer modularen Hallen.

Coffee perfect – perfekt in einer TRANSFEREXPRESS

Coffee perfect ist ein eingeführtes Unternehmen für alles, was Kaffeegenießer brauchen, von der kleinen Maschine für den Hausgebrauch bis zum Profigerät in der Gastronomie. Und dazu nicht nur Kaffee, sondern auch Tee, Kakao und die zugehörigen Begleiter vom Zucker bis zum Muffin.

Mit einer 18,00 m breiten und 38,60 m langen TRANSFEREXPRESS hat das Unternehmen nun die Lagerkapazität für die zuverlässige Belieferung seiner Kunden geschaffen. Die Traufhöhe von 6,00 m ermöglicht die strukturierte Lagerung der unterschiedlichen Produkte auf Hochregalen. Die Halle steht auf einem Betonfundament, da sie dauerhaft genutzt wird. Sie ist an Dach und Wänden isoliert und verfügt über eine ausreichend dimensionierte Heizung.

An der Giebelseite der Halle wurde ein Büromodul mit den Maßen 6,00 m x 3,00 m angedockt, in dem Lagerung und Auslieferung koordiniert werden.

Raum für neueste Prüftechnik



Knapp 25,00 m lang, 21,25 m breit (inkl. Anschleppung), Traufhöhe 6,50 m, das sind die Daten der neuen Halle des GTÜ-Partnerunternehmens G. Schober in Anzing bei München.

Schober konnte mit der UNIPLUS von Losberger sein neues Domizil exakt für seine Bedürfnisse planen und ausstatten, mit modernstem Equipment nicht nur für die Prüfvorgänge, sondern auch für viele andere Dienstleistungen rund um Autos und um Oldtimer-Fahrzeuge, der Spezialität des Unternehmens.



Losberger Systemhalle erweitert Lagerkapazitäten



Um ca. 1.170 m² Lagerfläche vergrößert eine Losberger Stahl-Systemhalle die Lagerfläche im Werk Neckarsteinach der Odenwald-Chemie, einem der führenden Spezialisten für Baumaterialien. Die Halle ist als Satteldach-Konstruktion ausgeführt, das Dach wurde für eine bauseits vorgesehene PV-Anlage verstärkt. Am First der Halle verläuft ein Normlichtband mit Rauch- und Wärmeabzugsklappen. Der Dachüberstand von 3,00 m an einer Längsseite bietet weitere Lagermöglichkeiten für wetterbeständige Güter.

Für den zügigen Umschlag des Warenbestands verfügt die Halle über vier PVC-Schnellaufstore, und mit der Traufhöhe von 6,50 m sind die Voraussetzungen dafür gegeben, die Lagerwirtschaft mit Hochregalen zu optimieren.

Die Halle wurde in einen bestehenden Nutzgebäudekomplex eingefügt, eines dieser Bestandsgebäude ist eine von Losberger gelieferte Leichtbauhalle.

Äußeres Zeichen des Wechsels – unser Bürogebäude im neuen Look



Smarter Modulbau für smarten Kfz-Service



Carspa Stute in Würth am Main ist keine „gewöhnliche“ Kfz-Werkstatt. Das Konzept des Unternehmens – Lack- und Karosserie-schäden mit geringstmöglichem Aufwand zu beheben oder dem versierten Kunden dafür eine Mietwerkstatt zur Verfügung zu stellen – ist so erfolgreich, dass jetzt vergrößert werden musste.

Die von Losberger erbaute Kombilösung besteht aus drei Bauteilen:

- dem zweigeschossigen Bürotrakt mit einer über beide Etagen reichenden Schaufensterfront
- einer UNIPLUS-Pultdach-Halle (Größe ca. 9,00 m x 14,60 m), in der zwei Mietwerkstätten sowie das Lager untergebracht sind
- einer rückseitigen Anschleppung (Größe ca. 5,10 m x 14,00 m), ebenfalls eine UNIPLUS in Pultdachbauweise, für die ausschließlich von Carspa-Stute genutzte Werkstatt.

Beide Hallen verfügen über Sektionaltore sowie über Gehfluren und erhielten jeweils Zugänge zum Bürotrakt. Der Gebäudekomplex ist über die Dachkonstruktion mit Serviceplätzen für die Fahrzeugreinigung verbunden. Losberger – das zeigt dieses Projekt – hat Lösungen für außergewöhnliche Anforderungen!

Facebook & Co

Informationen über Losberger – vom neuen Projekt bis zum Stellenangebot – bieten wir Ihnen auf



Harry Schweikert ist unser Cycloholio

Rad fahren kann (fast) jeder. Rad fahren, wie Harry Schweikert, Mitarbeiter in unserer Disposition, das tut, ist eine andere Kategorie. Für ihn zählen nur ultralange Strecken, gespickt mit möglichst giftigen Anstiegen. Eine Alpenetappe der Tour de France nach der anderen, um es so zu beschreiben.

Die Rennen, an denen Harry Schweikert diesen Sommer teilnahm, hatten es in sich – und eines davon beendete er sogar siegreich: das 24-Stunden-Rennen an der Nürburgring-Nordschleife in der Zweierteam-Wertung. Das Team fuhr eine Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 30 km/h und dominierte die Disziplin. Als Beispiel für die Rennen, die Harry Schweikert in den Alpen fuhr, sei die Tour Transalp genannt, bei der in 7 Tagesetappen knapp 900 km und fast 20.000 Höhenmeter (entspricht täglich 1 x mit dem Rad auf die Zugspitze!) zu bezwingen waren.

Bei all diesen Rennen will sich Harry Schweikert die Wettkampfhärte holen für seinen Traum: das Race Across America 2016, ein

Fitness-Angebot für Mitarbeiter



Ein attraktives Angebot der Unternehmensleitung wendet sich an alle Mitarbeiter und dient der Gesundheitsförderung. Unter der Anleitung von Fitness-Experten der Unternehmensgruppe Pfitzenmeier werden während und nach den Bürozeiten unterschiedliche Kurse angeboten.

Viele machen mit, auch an der Schrittzähleraktion „per pedes“, bei der 29 Mitarbeiter in einem Monat 4,6 Millionen Schritte gingen. Den größten Beitrag dazu leistete Alexander Bednow, der es auf 340.000 Schritte brachte. Buchstäblich dicht auf den Fersen waren ihm Heiko Leiser und Santo Russo. Alle drei erhielten Urkunden und Preise.



Wettkampf der Superlative. Die Strecke wird über 4.800 km von der West- an die Ostküste der USA geführt, durch alle Klimazonen und über die herausforderndsten Berge des Landes. Non-Stop, wohlgemerkt.

Wir wünschen „Kette rechts“ und einen stets sprudelnden Sponsoren-Pool!

Personalnachrichten

Jubiläum

25 Jahre bei Losberger: Steffen Menz begann am 01.04.1990 als Mitarbeiter in der Mietabteilung der damaligen Graeff GmbH und blieb dabei: Herr Menz hat die Entwicklung der Mietsparte über 25 Jahre begleitet, beeinflusst und zu deren Erfolg beigetragen.



Neue Mitarbeiter

Außendienst

01.05.15 - Robert Bauer
01.05.15 - Gabriele Schuster
19.01.15 - Winfried Dorsch
01.05.15 - Jörg Nachbarschulte

Projektierung Container

01.04.15 - Michael Lauser

Projektierung Hallen

01.05.15 - Wolfgang Götzenberger
01.05.15 - Heiko Leiser
01.05.15 - Bernd Mrosek
01.05.15 - Dana Müller
01.05.15 - Uwe Sommerfeld
01.06.15 - Timo Olf

Vermietung/Gebrauchverkauf

01.07.15 - Judy Clay
01.06.15 - Ebru Özdekli

Lagerwirtschaft

01.04.15 - Markus Eck

Auftragsvorbereitung

01.05.15 - Tunc Kaksa
01.05.15 - Kerstin Siefken

Einkauf

01.05.15 - Jörg Kohl
01.05.15 - Henriette Libawski-Ludwig
01.05.15 - Christian Wiesenfarth

IT

15.06.15 - Lars Bauer

Willkommen auf der INTERTENT 2015

Innovative Produkte, inspirierende Fachvorträge und ein großer Ausstellungsbereich: Die Fachmesse INTERTENT von Losberger in Bad Rappenau ist einer der wichtigsten internationalen Branchentreffpunkte rund um mobile Raumlösungen und Eventdienstleistungen.

Kurz: der Pflichttermin für die gesamte Zelt-, Event- und Messebranche, vom **11. November 2015 bis 13. November 2015**.

Anmeldung unter losberger.com erforderlich. Wir freuen uns auf Sie!



Flüchtlingsunterkünfte der gehobenen Art



Fahrsicherheitstraining für unsere Vielfahrer

Unsere Außendienstmitarbeiter und unsere Projektleiter sind viel im Auto unterwegs, sie verfügen über viel Erfahrung am Steuer. Bei einem ADAC-Fahrsicherheitstraining auf dem Hockenheim-Ring konnten sie jedoch feststellen, dass man auch beim Autofahren nicht auslernt, trotz elektronischer Fahrhilfen. Zum Kursprogramm gehörten unter Anderem auch Tipps zu spritsparender Fahrtechnik und zur richtigen Positionierung des Fahrersitzes – alles Dinge, denen oft genug keine Bedeutung beigemessen wird.

Alles in allem eine Veranstaltung, die für jeden Teilnehmer (und die beiden Teilnehmerinnen) neue Erkenntnisse zeitigte.

Auch die Stadt Hofheim/Taunus hat die Folgen des auf der Titelseite beschriebenen Flüchtlingsstroms zu bewältigen. Die zuständige Behörde des Landkreises hat auf einem geeigneten Areal die baulichen Voraussetzungen für die Unterbringung der zugewiesenen Menschen geschaffen, in insgesamt vier Wohn- und in einem gemeinschaftlich genutzten Gebäude (siehe auch Seite 1).

Bemerkenswert ist dabei das Qualitätsniveau bei Architektur und Ausstattung der Gebäude. Bestens ausgestattete Küchen



und Duscbäder gehören dazu ebenso wie hochwertige Fußböden und nicht zuletzt ansprechende Fassaden.

Für die vier Wohngebäude sind ausschließlich Module in der Sondergröße 9,125 m x 3,250 m gefertigt worden. Auf dieser Basis planten die Architekten Raumeinteilungen, die bei der Belegung mit unterschiedlich großen Familien oder Gruppen die größtmögliche Flexibilität garantieren, ohne immer wieder Wände versetzen zu müssen.

Die beiden eingeschossigen Bauten, konzipiert zur Unterbringung von Alleinstehenden, bestehen aus je 11 Modulen und können in Einheiten für 4 bis 6 Personen genutzt



werden. Die Fassaden der beiden „Single“-Unterkünfte sind in Anthrazit ausgeführt.

Die doppelstöckigen Gebäude, mit 12 Modulen je Etage und mit der Fassade in Bordeaux, sind für die Unterbringung von Familien vorgesehen. Die Ausstattung und Platzierung der Küchen-/Sanitärmodule sowie der Schlafmodule ermöglichen Wohneinheiten mit bis zu 4 Schlafzimmern. Das Obergeschoss ist über Außentreppe zu erreichen.

Zum Gesamtkomplex gehört noch eine kleinere Einheit (bestehend aus vier Modulen), in der das Büro eines Sozialarbeiters sowie Gemeinschaftsräume für die Bewohner untergebracht sind.



Die Intention der Stadt Hofheim ist es, zu gegebener Zeit die Gebäude in Sozialwohnungen umzuwandeln und auf diese Weise zukünftige Wohnungsnot zu lindern.

Welldesign® gibt Taxizentrale Profil



Minicar Taxi in Frankenthal hat ein neues Gebäude bezogen, in dem auf knapp 150 Quadratmetern die Zentrale, die Büros und Sozialräume für Fahrer und Angestellte untergebracht sind. Der Zugang zum Obergeschoss erfolgt über eine Außentreppe.

Die Fassade ist mit Welldesign®-Profilen verkleidet, dem bewährten Stilmittel vor

allem für Büros oder Verkaufsräume. Die Konstruktion des Gebäudes besteht aus acht Büromodulen des Typs 3001 Plus (Maße jeweils 6,05 m x 3,05 m), Innen- und Außenwände sind mit PU-Wandelementen isoliert. Auch das Contherm-Doppeldach und eine Klima-Splitanlage sind Teil des Klimatisierungskonzepts für die Losberger Büromodule.

Landflucht? Schichten hält dagegen

Schlichten, ein Dorf östlich von Stuttgart, musste lange Jahre ohne örtliche Einkaufsmöglichkeit auskommen. Einer der Bürger hatte die Idee, einen Dorfladen in Eigeninitiative, auf genossenschaftlicher Basis, zu schaffen. Die Idee fand Anklang, die Einwohner zahlten 50.000 Euro in die Genossenschaft ein und erhielten dazu noch einmal 50.000 Euro aus öffentlichen Töpfen – genug, um das Projekt konkret in Angriff zu nehmen.

Die Bau-Genossen entschieden sich bei der Umsetzung für das Angebot von Losberger, basierend auf sieben Pavillon-Modulen mit je 6,00 m x 3,00 m Größe. Großzügige Glasfronten und eine farbige Attika als Blickfänge, ca. 90 Quadratmeter Raum für Lager, Verkaufsbereich sowie für eine kleine Cafeteria bilden das neue dörfliche Zentrum.



Impressum
Herausgeber:
 Losberger Modular Systems GmbH
 Ruhrorter Straße 2-6 | 68219 Mannheim
Verantwortlich für den Inhalt:
 Rüdiger Stipp, Patrick Korsch
Gestaltung: designa, Schifferstadt